

Onnasch<sup>61</sup> zumindest umstritten, schreibt er doch: "Schwerpunkt der Arbeit waren die zeitgeschichtlichen Verhältnisse in der Provinz Posen zwischen 1910 und 1945, nicht die Biografie Blau's"<sup>62</sup>.

Dann aber ist die Vorbildwirkung von Blau auch in der Frage des Bleibens in der Gemeinde unsicher. Die Pflicht, in der Gemeinde zu bleiben, ist bei Blau angesichts der Folge, daß "wenn ich ginge, mein Beispiel viel Nachahmung finden würde", einsehbar.<sup>63</sup> Das war in der Gemeinde Rippicha von Pfarrer Brüsewitz dann nicht gegeben, wenn er die Gemeinde innerhalb der DDR gewechselt hätte. Anders wäre dies bei einem Ausbürgerungsantrag von Pfarrer Brüsewitz gewesen. Hier haben die Kirchenleitungen der DDR und der BRD wie auch Brüsewitz genauso wie Blau gedacht. Ein Antrag auf Übersiedlung in den Westen kam für sie grundsätzlich nicht infrage - eine heute von Ausgereisten angefragte Position.

#### 8.4. Zitate müssen überprüft werden

Zitate innerhalb von Texten des MfS und der SED genügen häufig nicht wissenschaftlichen Regeln, nach denen sie wortwörtlich wiedergegeben werden müssen. Dies ist von Dokument zu Dokument möglicherweise verschieden. Es deutet aber vieles darauf hin, daß bei Zitaten die Sinnwiedergabe entscheidender als die wörtliche Wiedergabe eingeschätzt wurde. Nur wird dabei übersehen, daß die Wortwahl häufig nicht ohne Bedeutung für wichtige Nuancen ist.

Über die Äußerung Stolpes bei der Besprechung am 18. 8. 1976 im Konsistorium Magdeburg gibt es vier Versionen:

Seigewasser nach einer Nachschrift über ein Telefonat am 18.8.1976<sup>64</sup>: "OKonsRat S t o l p e erklärte in diesem Zusammenhang: Wir sind in einer Situation, in der wir Solidarität mit unserem Staat üben müssen."

61 *Martin Onnasch*, Dokumentation zu Leben und Dienst von Oskar Brüsewitz (1929-1976). Im Auftrag der Kirchenleitung erarbeitet. 2. Fassung Magdeburg 1977. Jetzt zugänglich bei *Schultze*, S. 372-413 (Dokument 85).

62 *Onnasch* (Anm. 61), zitiert nach *Schultze*, S. 407.

63 *Müller-Enbergs*, S. 119f [*Fanal*, S. 26].

64 ebd., Bl. VI (Dokument 5).